

Was weißt du über die Renaissance? – Verschaffe dir einen Überblick!**Aufgabe 1:** Kreuze an! [Mehrfachantworten möglich]

Der Humanismus war eine Bewegung von Künstlern Adligen Geistlichen
 Wissenschaftlern, die in den Mittelpunkt ihres Interesses Götter Menschen
 Tiere stellten. Ihr Vorbild war die Antike das Mittelalter die Neuzeit.

Aufgabe 2: Nenne mind. 3 Bereiche, bei denen sich die Menschen der Renaissance an der Antike orientierten.(1) Malerei (2) Literatur (3) Architektur**Aufgabe 3:** Welche Sätze gehören zum Menschenbild der Renaissance? Kreuze an!

Satz	X
Der Mensch gestaltet sein Schicksal selbst	
Der Mensch lebt in gottgewollter Ordnung	<input checked="" type="checkbox"/>
Geringschätzung des Diesseits, Hochschätzung des Jenseits	<input checked="" type="checkbox"/>
Wertschätzung der Welt	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Platz in der Gesellschaft hängt vom Mensch selbst ab	
Der Mensch lebt in unterschiedlichen Ständen	<input checked="" type="checkbox"/>

Aufgabe 4: Finde den Begriff!

Die Darstellung räumlicher Tiefe mit nach hinten laufenden Linien, die sich in einem Fluchtpunkt treffen, nennt man auch Perspektive.

Aufgabe 5: Nenne mind. 4 Erfindungen, die am Beginn der Neuzeit gemacht wurden

(1) Buchdruck (2) Mikroskop
 (3) Thermometer (4) Taschenuhr
Dampfmaschine Telefon

Aufgabe 6: Fülle die Lücken mit den folgenden Begriffen:

~~Abschreiben~~ - ~~künstlerische Schönheit~~ - ~~geringe Kosten~~ - ~~Geschriebenes~~ - ~~200~~ - ~~1000~~ -
~~Gedrucktes~~ - ~~viele Fehler~~

Eine wichtige Tätigkeit war im Mittelalter zunächst das Abschreiben,
denn Geschriebenes - auf Pergament - hielt 1000 Jahre. Dagegen
hielt Gedrucktes auf Papier nur etwa 200 Jahre. Viele
Fehler waren Nachteil des Abschreibens, künstlerische
Schönheit ein Vorteil des Buchdrucks, ebenso wie geringe
Kosten.

Aufgabe 7: Erkläre, warum die Menschen der Renaissance die Zeitangabe „rund um die Uhr“ verstanden, die Menschen im Mittelalter jedoch nicht.

Die Menschen in der Renaissance verstanden
diese Redewendung, weil es bei ihnen die
Taschenuhr gab.

Die Menschen im Mittelalter verstanden die
Redewendung jedoch nicht, weil es bei ihnen noch
keine Taschenuhren gab.